

Zeitschrift: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 21 (1879-1880)

Artikel: Kritische Uebersicht über die Gefässpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell
Autor: Wartmann, B. / Schlatter, T.
Kapitel: 17: Fam. Hypericineæ. Hartheugewächse
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834981>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

= 29 M.; *Stadtpark* bei *St. Gallen*, Umfang des Stammes in einer Höhe von 0,5 M. = 4,9 M., von 3 M. = 4,2 M., Durchmesser der Krone = 23,4 M.

2. **T. parvifolia Ehrh. Winter-L.** Die Verbreitung dieser Art ist mit derjenigen der vorhergehenden ziemlich übereinstimmend. Sie steigt aber auch in's Obertoggenburg, mangelt überhaupt gänzlich in gar keinem St. Gallischen Gebietstheile, welcher sich nicht über 1000 M. erhebt.

In Appenzell-Ausserrhoden fast fehlend, in Innerrhoden nur sparsam gepflanzt, nicht wild.

T. parv. β . *intermedia Koch* = *T. intermedia DC.* wurde 1862 zwischen *Weesen* und *Amden* von *Brügger* aufgefunden

17. Fam. Hypericineæ. Hartheugewächse.

Hypéricum L. Hartheu, Johanniskraut.

1. **H. humifusum L. Niedergestrecktes H.** Im Ganzen selten und sehr zerstreut auf Aeckern und frisch gereutetem Waldboden. — Zwischen *Grünenfeld* und *Vilters (Meli)*, zwischen *Gams* und *Haag* und am *Gamserberg (Brügger)*, am *Gätziberg* ob *Altstätten*, bei *Reute* und *Walzenhausen (Pfr. Zoll.)*, beim Kloster *Grimmenstein* und bei *Büriswilen (Custer)*. Bei *Speicher (Stein sen.)*, *Teufen (Fröl.)*. *Schönengrund* am Weg nach *Hemberg* auf Torfboden (*Brügger*), *Auboden* im Neckertal (*Forrer*). In der Umgegend der Stadt *St. Gallen* an verschiedenen Stellen (ob dem *Watt: Th. Schl.*, nördlich ob dem *Weniger-Weiher: Pfr. Rehst., Brügger; Brand: Th. Schl.*, gegen die *Teufner-Egg* und den *Horst: Brügger, Fl. W.*, ob *Heiligkreuz* gegen *Peter und Paul: Brügger*). Bei *Berg (Th. Schl.)*.

2. **H. perforatum L. Gemeines H.** Ueberall verbreitet in der Ebene und montanen Region an Wiesenrändern, auf

Weiden und ausgehauenen Waldboden (sog. Stocketen), an Hecken und in Gebüsch.

H. perf. β. latifolium Gaud. (= *H. perforatum* × *quadrangulare*?) fand Brügger auf Pooalp am Tössstock, also noch auf Zürcherboden, aber an der Grenze unseres Gebietes.

3. **H. quadrángulum L. Vierkantiges H.** Durch das ganze Gebiet an Gräben und feuchten Stellen der Hügel- und Bergregion. Steigt auch in die Alpen hinauf bis zu 1800 M., so auf *Findels* und *Calvina* im Calveis (*Th. Schl.*), *Mädemserkamm* (*Meli*), am Südabhange der Churfürsten ob *Pülls* und *Tschingeln* im Geröll (*Th. Schl.*), in den Grabseralpen unter dem *Niederenkamm* (*Brügger*). In den Innerrhoderalpen bis hoch hinauf in kleinen Gesellschaften häufig (*Custer, Th. Schl.*).

4. **H. tetrápterum Fries. Vierflügliges H.** Hält sich mehr in der Ebene als die vorige Species. — In dem Thale des Rheines in Rietwiesen und an Gräben z. B. bei *Azmoos*, *Gams* (*Brügger*), *Marbach*, *Kobelwald* (*Pfr. Zoll.*), *Berneck* (*Nüesch*), *Thal* (*Custer*). Bei *Rapperswil* und *Kempraten* (*Brügger*). Am Weiher bei *Wil*, dessgleichen bei *Magdenau* (*B. Wrtn.*). An der Thur bei *Niederstetten* (*B. Wrtn.*). *Auboden* im Neckerthal (*Forrer*). In der Umgegend von *Ebnat* bis *Neu St. Johann* (*Brügger*). Um *St. Gallen* (*Fl. W.*). Bei *Teufen* und *Gais* (*Fröl.*).

5. **H. montánum L. Berg-H.** Verbreitet in Gebüsch und Wäldern im Flussgebiete des Rheines und zwar vorzugsweise in der Bergregion: ob *Ragaz* gegen *Pfäfers* (*Brügger*), gegen *Valens*, zwischen den Felsen ob *Vättis*, am *Vättnerberg* und bis auf *Calvina* 1900 M. (*Th. Schl.*), *Azmoos* und im *Schanerwald* (*Müller*), *Sevelen* und im Gehölz bis auf *Arin* (*Th. Schl.*), ziemlich zahlreich am Abhang ob *Buchs* (*Schlegel*), *Grabserberg* (*Custer*), *Gamserberg* (*Brügger*) und

bis *Wildhaus* hinauf (*Th. Schl.*), zwischen dem *Stoss* und *Ruppen* (*Brassel*), *Gais* (*Fröl.*), *Marbach* von den Eisenbahndämmen bis in die Bergwälder (*Pfr. Zoll.*), *Hausen* ob *Berneck* (*Custer*), *Heiden* (*Custer*). — Im Seezthale bisher bloss beobachtet an den Abhängen ob *Wallenstadt* (*Th. Schl.*) und ob *Murg* (*Feurer*), kommt wohl auch noch anderwärts vor. — Im übrigen Gebiete selten: um *Wattwil* (*Bamberger*); vereinzelt bei *St. Gallen* (*St. Schlatter*).

6. **H. hirsútum L. Rauhaariges H.** Zerstreut in der Hügel- und Bergregion des Gebietes auf abgeholzten Plätzen, in Gehölzen und an Hecken. Im Rheinthale bei *Sargans* (*Meli*), ob *Altendorf* bei *Buchs* (*Th. Schl.*), *Bad Gämpelen* ob *Gams* (*Brügger*), *Kobelwies* (*Brügger*), *Blatten* bei *Rüti* (*Custer*), *Wichenstein* bei *Oberriet* und *Marbacher-Wald* (*Pfr. Zoll.*). — Im Thurthale zerstreut von *Neu St. Johann* bis *Ebnat* (*Brügger*), *Wattwil* (*Bamberger*), *Mühlrüti* (*Rhiner*), zwischen *Niederuzwil* und *Bad Buchenthal* (*Mauchle*), bei *Oberbüren* (*B. Wrtn.*). — *Auboden* im Neckeralthale (*Forrer*). — Um *St. Gallen* bei der *Hätternbrücke* (*Brügger*).

18. Fam. Acerineæ. Ahorngewächse.

Acer L. Ahorn.

1. **Ac. Pseudo-Plátanus L. Berg-A.** In der Berg- und Voralpenregion des ganzen Gebietes verbreitet. — Von der Graubündner-Grenze durch das Oberland bis Kaltbrunn ziemlich häufig, bald in Gruppen, bald vereinzelt oder eingestreut im Laubwalde. Der *einzig* grössere, reine Urbestand von circa 50 Aren steht im *Thal* bei *Schwendi* herwärts *Weisstannen*. — Im Rheinthal längs der Bergabhänge überall, aber nur einzeln, häufiger im Bezirke Werdenberg, seltener in den Bezirken Ober- und Unterrheinthal. — Im Obertoggen-